

Datenerhebung in der Evaluation: Notwendigkeit und Umsetzungsmöglichkeiten eines Methoden-Mix bei Evaluationen

Zielgruppe: Auftraggebende von Evaluationen sowie Interessierte ohne Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung

Didaktik: Präsentation, Kleingruppen, Diskussion

TN-Zahl: max. 20

Kurzbeschreibung:

Die Datenerhebung ist bei Evaluationen von enormer Relevanz, denn Evaluationsergebnisse basieren stets auf der Analyse von Daten. Zur Anwendung kommen meist Dokumentenanalyse, Beobachtung sowie qualitative und quantitative Methoden. Da in der Evaluationspraxis die Methoden der empirischen Sozialforschung häufig nicht in ihrer „reinen“ Form angewandt werden können, haben sich in der Evaluation der Methoden-Mix sowie die Triangulation etabliert.

Ziele des Seminars:

Die Teilnehmenden haben einen Überblick über die verschiedenen Datenerhebungsmethoden, die im Kontext von Evaluationen sinnvoll eingesetzt werden können. Sie kennen die Vor- und Nachteile, Stärken und Schwächen sowie Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Methoden in der praktischen Umsetzung.

Die Teilnehmenden können bei der Vorbereitung von Evaluationsvorhaben sinnvolle Datenerhebungsmethoden je nach Evaluationsfragen und Zielgruppen angemessene auswählen und wissen, wie hierbei der Grundstein für Triangulation gelegt wird.

Die Teilnehmenden können die im Rahmen von Evaluationen gewählten Datenerhebungsmethoden kritisch bewerten und deren Angemessenheit einschätzen.

Ziel des Seminars ist *nicht* die konkrete Umsetzung/Anwendung einzelner Datenerhebungsmethoden (z.B. Einführung in die Fragebogengestaltung etc.)!

Zielgruppe des Seminars:

Auftraggebende von Evaluationen sowie *Interessierte* ohne Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung.

Für die Kleingruppenarbeit wäre es von Vorteil, wenn die Teilnehmer/innen einen eigenen Evaluationsauftrag mitbringen könnten (Terms of Reference, zentrale Fragen, etc.) bzw. sich einen fiktiven Evaluationsauftrag ausdenken (d.h. vorab überlegen) könnten (zu evaluierendes Projekt, Evaluationsfragen, etc.).

Behandelte Kompetenzfelder und -bereiche der Empfehlungen zur Aus- und Weiterbildung in Evaluation

- Methodenkompetenz: Grundzüge empirischer Sozialforschung, Untersuchungsdesign – Entwicklung und Operationalisierung von Fragestellungen & Planung empirischer Untersuchungen, Auswahl- und Messverfahren; Datenerhebung – Grundlagen von Erhebungsformen (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse)
- Theorie und Geschichte der Evaluation: Evaluationsansätze – Theoretische und methodologische Ansätze und Modelle & Positionierung und Aufgabenstellung sowie methodische Ausgestaltung; Evaluationsstandards – Sicherung der Qualität von Evaluationen

Inhalt, Ablauf und Form des Workshops:

Einleitend wird ein Überblick über die im Kontext der Evaluationsplanung notwendige Vorbereitung der Datenerhebung gegeben (Zielexplication, Formulierung der Fragestellung, Operationali-

sierung, Design) sowie die zentralen quantitative und qualitative Datenerhebungsmethoden dargestellt, wobei auf die von der DeGEval herausgegebenen Standards Bezug genommen wird. Insbesondere werden die Vor- und Nachteile sowie Möglichkeiten und Grenzen quantitativer und qualitativer Methoden in der Evaluationspraxis diskutiert. Leitfadengestützte Intensivinterviews sowie standardisierte Befragungen mit Fragebögen werden näher betrachtet und deren sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten diskutiert.

In Kleingruppen wird anhand eines (fiktiven oder realen) Beispiels einzelner Teilnehmer/innen die Umsetzung erprobt: welche Fragen können von welchen Personengruppen beantwortet werden? Welche Datenerhebungsmethode ist jeweils sinnvoll, warum? Wie kann die Datenerhebung umgesetzt werden? Wie können die Stärken einzelner Methode die Schwächen anderer ausgleichen? Die Ergebnisse der Kleingruppen werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Als Kursunterlagen werden ein Handout der Folien, Literaturempfehlungen sowie weitere Handouts zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden dokumentiert und nachträglich ebenfalls zur Verfügung gestellt.

ReferentInnen mit workshopbezogenen Referenzen:

Alexandra Caspari ist Soziologin und seit mehr als 13 Jahren im Bereich der Evaluation mit Schwerpunkt auf Evaluationsmethoden tätig. Sie verfügt über umfangreiche Lehrerfahrung im Bereich empirische Sozialforschung und Evaluationsmethoden sowohl in der universitären Lehre als auch der berufsbegleitenden Fortbildung. Frau Caspari ist seit vielen Jahren für diverse Organisationen als Evaluatorin und/oder (Methoden)Beraterin tätig. Aktuell ist sie im Rahmen eines Drittmittelprojektes wissenschaftliche Beraterin der Evaluierungsbeauftragten der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn. In den letzten Jahren beschäftigte sie sich insbesondere mit dem Thema Rigorous Impact Evaluation/Wirkungsevaluationen und den methodischen Möglichkeiten zur Berücksichtigung des Counterfactual in der Evaluationspraxis.

Kontaktperson:

Prof. Dr. Alexandra Caspari
Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik
Fachhochschule Frankfurt am Main
Fachbereich 4 – Soziale Arbeit und Gesundheit
Nibelungenplatz 1
D-60318 Frankfurt am Main
Tel: (+49) 069 1533 2660
caspari@fb4.fh-frankfurt.de